

Espelkamp



Tageskalender

ESPELKAMPER ZEITUNG

ESPELKAMPER ZEITUNG, Geschäftsstelle Lübbecke, Gerichtsstraße 1, Telefon 0 57 41/34 29 0, 9.30 bis 17 Uhr geöffnet.

RAT UND HILFE

Selbsthilfegruppe Blaues Kreuz, Gemeindehaus Isenstedt, 19.30 bis 21.45 Uhr Treffen.

Zentrum für Pflegeberatung, Telefon 0 57 72/20 04 53 0, 15 bis 18 Uhr geöffnet.

RATHAUS/BÜRGERBÜRO

Kulturbüro im Bürgerhaus, Telefon 0 57 72/56 21 85, 8 bis 13 Uhr, 14 bis 17.30 Uhr geöffnet.

BÄDER

Freizeitbad Atoll, Trakehner Straße 9, 7 bis 10 Uhr Frühschwimmen, 10 bis 22 Uhr mit Sauna geöffnet.

BÜCHEREIEN

Stadtbücherei, Telefon 0 57 72/56 21 50, 13 bis 18 Uhr Stadtarchiv-Büro 14 bis 17 Uhr geöffnet, Wilhelm-Kern-Platz 14, 13 bis 18 Uhr geöffnet.

FAMILIE

Familienzentrum Rahdener Straße, 15 Uhr Elterncafé.

VEREINE UND VERBÄNDE

Kneipp-Verein, Begegnungszentrum Schweidnitzer Weg 19, 19 bis 20.15 Uhr Hatha-Yoga. **ATSV Espelkamp**, Freizeitbad Atoll, Trakehner Straße 9, 18.30 Uhr Schwimmtraining.

KINDER UND JUGENDLICHE

Gemeindehaus, 15 bis 16.30 Uhr, 17.30 bis 18.30 Uhr Jugendkeller.

Gemeindezentrum Gestringen, 15.30 bis 16.30 Uhr Jugendliche, 16.30 bis 17.30 Uhr Kinder, 17.30 bis 18.30 Uhr Jugendliche Jugendkeller geöffnet.

Icy 7, 16 bis 20 Uhr Offener Treff für 13- bis 21-Jährige.

SENIOREN

DRK-Seniorenbüro, Telefon 0 57 72/99 53 9, 9 bis 12.30 Uhr geöffnet.

Stövchen im Bürgerhaus, 9 bis 12 Uhr geöffnet.

KIRCHEN

Evangelische Martins-Kirchengemeinde, 15 bis 17 Uhr Offene Thomaskirche.

Landeskirchliche Gemeinschaft Memeler Straße 7, 9.30 Uhr Bibelstunde.

Eine-Welt-Laden im Haus der Gemeinde, Brandenburger Ring, 15 Uhr geöffnet.

Evangelische Martins-Kirchengemeinde, Thomashaus, 17.15 Uhr Jungbläser, 19.30 Uhr Probe Chor »Vokal Fatal«.

Filmauslese im Elite-Kino

Espelkamp (WB). Das Elite-Kino in Espelkamp zeigt bei der Filmauslese am Dienstag, 27. September, den Film »Spotlight«. Beginn ist um 20 Uhr. In dem Streifen geht es um Journalisten des »Boston Globe«, die einen Kindermissbrauchsskandal der katholischen Kirche aufdecken. Nach Angaben von Kino-Betreiber Karl-Heinz Meier hat der Film einen Oscar erhalten und das Prädikat »Bester Film des Jahres«.

Mario Katzbach bewältigt das Leben

Wohnberatung der Lebenshilfe ermöglicht Eigenständigkeit

Espelkamp (WB/ni). Mario Katzbach kennen in Espelkamp viele Leute. Der 41-Jährige ist oft in der Stadt unterwegs. Durch seine offene und freundliche Art kommt er schnell mit den Menschen in Kontakt. Gemeinsam mit vielen Mitstreitern aus dem Waldfreibadverein setzt er sich für den Erhalt »seines« Freibades ein.

Mario Katzbach ist ein Mensch, der sich gerne einbringt und der anpackt. Dass er nach einigen Schicksalsschlägen gehörlos ist und bei der Arbeit und im Alltag auch selbst Zuspruch und Unterstützung braucht, merkt ihm auf den ersten Blick kaum jemand an. Schon seit 2010 wird Mario Katzbach von der Lebenshilfe Lübbecke betreut. Damals begann er im Berufsbildungsbereich der Lübbecke Werkstätten. Heute arbeitet er dort im Bereich Verpackung und Kommissionierung. »Am 31. Oktober 2011 habe ich den Schlüssel für meine erste eigene Wohnung bekommen«, erinnert sich Katzbach. Bis dahin hatte er bei seiner Großmutter gelebt. »Die beiden haben sich schon vorher darüber Gedanken gemacht, wie es mit Mario weitergeht, wenn Omi mal nicht mehr kann«, erklärt seine Bezugsmitarbeiterin Nadine Richter.

»Svenja Wittemeier von der Wohnberatung der Lebenshilfe Lübbecke hat mich dann bei der Suche nach einer passenden Wohnung unterstützt«, berichtet Katzbach. »Und sie hat auch dafür gesorgt, dass Nadine mich einmal in der Woche besucht und nach dem Rechten sieht.«

Ganz auf sich allein gestellt würde Mario Katzbach seinen Alltag nicht meistern können. »Vor allem bei schwieriger Post, Amts- oder Arztbesuchen brauche ich Hilfe«, stellt er fest. Stresssituationen überfordern ihn. Und entstehen schnell, weil die Gehörlosigkeit durch seine Fähigkeit von den Lippen abzulesen fast nicht erkennbar ist.

Die Ursachen für seine Stresssensibilität sieht Katzbach auch in seiner Lebensgeschichte: »Bevor ich bei den Lübbecke Werkstätten angefangen habe, war ich lange Zeit arbeitssuchend. Ich wurde häufig gemobbt und habe mich zurückgezogen.« Sein Gehör hat er durch eine Entzündung verloren. »Seit einem Sturz als Kleinkind habe ich eine Platte im Schädel. Die hatte sich entzündet und seitdem höre ich fast nichts mehr«, erläutert der 41-jährige Espelkamper.

Müssen Telefonate erledigt werden, übernimmt das Nadine Richter vom Ambulant Betreuten Wohnen der WuB Wohnen und Begleiten GmbH, einer Einrichtung der Lebenshilfe Lübbecke. Die hilft ihm auch, schwierige Entscheidungen zu treffen, berät ihn bei größeren Anschaffungen, gibt Tipps für Haushaltsführung und Finanzplanung. »Mario ist sehr diszipliniert und sein Alltag ist klar strukturiert«, stellt Richter fest. »Er führt sein Haushaltsbuch

»Mario ist sehr diszipliniert und sein Alltag ist klar strukturiert.«

Nadine Richter

sehr genau und orientiert sich gut.«

Auch kleinere Träume kann Katzbach sich so erfüllen. Den Besuch der größten Kirme am Rhein in Düsseldorf Oberkassel etwa. Oder seine Leidenschaft pflegen, das Zusammensetzen von 3D-Puzzles. Von der Tower Bridge über den Eiffelturm bis zur Schalke-Arena hat er zahlreiche Sehenswürdigkeiten Europas und Sportstätten in seiner Wohnung versammelt.

Ohne die Lebenshilfe Lübbecke könnte Mario Katzbach diese Freiheiten nicht genießen, da ist er sich sicher. »Mir gefällt die Arbeit in den Lübbecke Werkstätten. Die wissen, dass ich mal kurz rausgehen muss, wenn es zu viel wird. Was mir sehr gut tut, sind



»Welches Waschmittel ist das Richtige?« Ist sich Mario Katzbach seiner Sache nicht sicher, fragt er seine Betreuerin Nadine Richter von der Lebenshilfe um Rat. Fotos: Hendrik Schmalhorst

die offenen Treffs im Lebenshilfe-center in der Goethestraße in Lübbecke. Und die Hilfe bei meiner Lebensführung.« Menschen, die mit Einschränkungen leben müssen ein möglichst freies und selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen ist Ziel des Ambulant Betreuten Wohnens. »Lebensbewältigung ist keine Selbstverständlichkeit, Hilfestellung schon«, erklärt Svenja Wittemeier, bei der Lebenshilfe Lübbecke für das Ambulant Betreute Wohnen und die Wohnberatung zuständig. »In der Wohnberatung finden wir heraus, welche Möglichkeiten für den Klienten in Frage kommen. Im Ambulant Betreuten Wohnen bieten wir dann beratende und praktische Hilfe in allen Lebensbereichen, von der Hauswirtschaft bis zu Anträgen, Finanzen und Arbeitsplatz. So geben wir Sicherheit und Perspektiven für eine weitgehend selbstständige Gestaltung des Alltags.« Mario Katzbach nutzt diese

Selbstständigkeit ausgiebig. Er ist viel mit dem Fahrrad unterwegs, besucht Kollegen und engagiert sich für seine Mitmenschen. Wie etwa im Waldfreibadverein. »Mario ist immer zur Stelle wenn wir ihn brauchen«, erklärt der Vereinsvorsitzende Horst Radtke. »Da muss schon etwas sehr Wichtiges

dazwischen kommen, wenn Mario bei der Saisonvorbereitung samstagsmorgens mal nicht dabei ist. Die Badesaison kostet er dann verdienter Weise natürlich auch aus. Er gehört bei uns dazu. Wir könnten mehr Helfer gebrauchen, die sich so beständig für unser Waldfreibad einsetzen.«



Mit vollem Einsatz dabei: Mario Katzbach arbeitet im Espelkamper Waldfreibad mit, seitdem es ehrenamtlich gepflegt und unterhalten wird.

Gänsehaut und Lacher

Lübbecke (WB). Zu einer Lesung mit dem Krimiautoren Erik Wikki lädt die Lübbecke Mediothek für Samstag, 24. September, ab 16 Uhr ein. Im Roman debütet der aus Recklinghausen stammende Autor die Polizei- und Privatermittler auf der Suche nach vermissten Jugendlichen. Gezeichnet mit Anekdoten über das Schreiben und die Figurfindung sorgt Wikkis Darbietung abwechselnd für Gänsehaut und herzhaftes Lachen.



Polster Peper in Espelkamp erweitert sein Angebot und bietet jetzt auch Boxspringbetten an.

Neues Studio

Polster Peper erweitert Angebot

Espelkamp (WB). Das Traditionshaus für Polstermöbel und Handwerk Polster Peper in Espelkamp hat sein Angebot erweitert und präsentiert Boxspringbetten. Am heutigen Donnerstag, 22. September, eröffnet die Firma das neue Studio.

Dort können sich Interessierte informieren. »Wir hatten immer wieder Kunden, die nach Boxspringbetten fragten. Deshalb haben wir uns entschieden, nach einem Umbau dieses Segment in unsere Ausstellung zu integrieren«, berichten die Geschwister

Jutta Wiemann und Hermann Peper, die das Familienunternehmen in der dritten Generation leiten. »Boxspringbetten sind durch zwei übereinanderliegende Matratzen punktelastisch, das schon den Rücken«, erklären die Peper.

»Fast ein Drittel unseres Lebens verbringen wir schlafend. Kein Wunder also, dass Schlaf nachhaltig die Lebensqualität beeinflusst«, sagt Jutta Wiemann.

Am Sonntag, 25. September, von 13 bis 18 Uhr ist verkaufsoffener Sonntag. Dann ist auch das »Polster-Café« geöffnet.

Ausstellung feiert Premiere

Handwerker zeigen in Benkhausen ihre Leistungen

Gestringen (WB). Zum ersten Mal gab es auf dem Gelände von Schloss Benkhausen am »Tag des offenen Denkmals« eine kleine Handwerker-Ausstellung. Es präsentierten sich die Bauschlosserei Grewing aus Lübbecke, die Tischlerei Heinrich Lömker aus Espelkamp und die Naturstein-Firma Schwarze & Sudeck aus Lübbecke. Sie alle waren an der Restaurierung des Herrenhauses und der benachbarten Gebäude beteiligt. Gemeinsam mit Richard Grobcker, Abteilungsleiter der Merkur Immobilien-Gesellschaft, zogen

alle Beteiligten ein positives Fazit. »Dafür, dass wir das erste Mal sowohl eine Präsentation unserer Umbaupartner als auch Vorträge zur Schloss-Geschichte und zum Denkmalschutz in den Aktionstag eingebunden haben, war die Resonanz überraschend groß. Einige Besucher kamen auch ganz gezielt auf uns zu und stellten besondere Fachfragen«, freute sich Richard Grobcker.

Im Lauf des Tages fanden etwa 300 Interessierte den Weg nach Benkhausen. Sie nutzten dabei auch die Gelegenheit, betont Gro-

becker, einige der nach historischen Vorlagen renovierten Räume im Tagungszentrum, so zum Beispiel das Gutsbüro und Trauzimmer sowie den Sommerfestsaal im Obergeschoss zu besichtigen. Viele schauten sich auch den englischen Garten an oder gesaßen bei heißem Spätsommerwetter in der Rentei unter den Sonnenschirmen ein kühles Plätzchen.

Auf alle Fälle – das steht für alle Beteiligten fest – soll das Aktionsprogramm im kommenden Jahr wiederholt werden.



Schloss Benkhausen hat am Tag des offenen Denkmals eine passende Kulisse abgegeben: Dort haben die an der Renovierung beteiligten Handwerker ihre Leistungen präsentiert.